

## **NIEDERSCHRIFT**

### **der öffentlichen Verhandlungen des Ortschaftsrates Waldachtal-Cresbach am 11. November 2019**

#### **TOP 1**

##### **Bürgerfragestunde**

Es waren viele Bürger anwesend, Fragen wurden keine gestellt.

#### **TOP 2**

##### **Bekanntgabe aus der nicht öffentlichen Sitzung vom 12. Oktober 2020**

1. Es wurden keine Beschlüsse gefasst.

2. Der OR Cresbach hat darüber beraten und ist zu dem Entschluss gekommen, gerne an der 1250 Jahr Feier am 15.-17.Juli 2022 am Festumzug in der Gemeinde Schopfloch teilzunehmen. Die Gemeinde Schopfloch hat offiziell über die Hauptverwaltung angefragt. Das Motiv sollte ähnlich des Stadtfestes in Dornstetten sein. Mit der Planung wird man sich Anfang 2022 befassen.

#### **TOP 3**

##### **Baugesuche**

Neubau von 2 Pferdeställen, Löschwasserbehälter, Futterraufe, 5 Stellplätzen, befestigter Auslauf für Pferde, Dachwasserspeicher, Stellen eines Containers zur Dunglagerung auf Flst.Nr.297/0-299/0-242/7 im Längenhart Cresbach.

##### **Beschlussvorschlag:**

Der Ortschaftsrat Cresbach stimmt dem Neubau von zwei Pferdeställen, eines Löschwasserbehälters, einer Futterraufe, 5 Stellplätzen, befestigter Auslauf, Dachwasserspeicher und Container zur Dunglagerung auf den Grundstücken Flst.-Nrn. 297/0-299/0 und 242/7, Längenhart im Außenbereich unter folgenden Maßgaben zu:

- für den Anschluss an die öffentliche Wasserversorgung/Abwasserbeseitigung ist der Bauherr selbst verantwortlich
- der Bauherr muss selbst für eine notwendige Löschwasserversorgung sorgen

und empfiehlt, das Einvernehmen unter diesen Maßgaben zu erteilen.

Es wird ein entsprechender Empfehlungsbeschluss an den Gemeinderat gefasst.

Grundlage dieses Empfehlungsbeschlusses sind die Bauzeichnungen vom 03.11.2020 und die beigefügten Lagepläne vom 13.07.20 für Flst. Nr. 297 sowie vom 09.10.20 für Flst.Nr. 299 und 242/7

## **Begründung:**

Das Bauvorhaben befindet sich im Außenbereich und ist somit nach § 35 BauGB zu beurteilen.

Im Außenbereich ist ein Vorhaben nach § 35 Abs. 1 BauGB nur zulässig, wenn öffentliche Belange nicht entgegenstehen, die ausreichende Erschließung gesichert ist und wenn es einem der aufgeführten Punkte in Nr. 1-8 dient (hier landwirtschaftlicher Betrieb).

Eine Beeinträchtigung (ein Entgegenstehen) öffentlicher Belange liegt unter anderem vor, wenn das Vorhaben

- den Darstellungen des Flächennutzungsplanes widerspricht,
- unwirtschaftliche Aufwendungen für Straßen oder andere Verkehrseinrichtungen, für Anlagen der Versorgung oder Entsorgung, für die Sicherheit oder Gesundheit oder für sonstige Aufgaben erfordert,
- Belange des Naturschutzes und der Landschaftspflege, des Bodenschutzes, des Denkmalschutzes oder die natürliche Eigenart der Landschaft und ihren Erholungswert beeinträchtigt oder das Orts- und Landschaftsbild verunstaltet,
- die Entstehung, Verfestigung oder Erweiterung als Splittersiedlung befürchten lässt.

Die wegemäßige Erschließung der Grundstücke erfolgt über einen landwirtschaftlichen Weg, der größtenteils geschottert ist. Hier findet kein Winterdienst statt.

Für den Anschluss an die öffentliche Wasserversorgung/Abwasserbeseitigung ist der Bauherr selbst verantwortlich.

Das Löschwasser kann nicht über das öffentliche Leitungsnetz gedeckt werden. Der Bauherr muss selbst für eine notwendige Löschwasserversorgung sorgen.

Nach einer sachlichen abwägenden Diskussion wurde der Antrag wie folgt abgelehnt:

## **Abstimmung:**

Ja: 1

Nein: 4

Enthaltungen: 2

## **TOP 4**

### **Ergebnisse der Verkehrsschau vom 29.10.20**

#### **Teilnehmer:**

Gem. Waldachtal, Frau BMin Grassi, Herr OV Weißgerber, Polizeipräsidium Pforzheim, LRA Freudenstadt - Amt für Ordnung und Verkehr.

#### **1. Friedhof Cresbach Parksituation**

Der OR berichtete von fehlendem Parkraum bei Beerdigungen, sodass Fahrzeuge auf der L 398 teilweise sogar beidseitig parken. Die Straße ist in diesem Bereich sehr schmal und lässt kaum Begegnungsverkehr zu. Das Bankett zeigt deutliche Spuren des Ausweichverkehrs. Durch die parkenden Fahrzeuge kam es dann dazu, dass LKW und Busse nicht mehr durchkommen. Dadurch wurden auch schon Beerdigungen gestört, um Besitzer der parkenden Fahrzeuge zu ermitteln.

Damit zukünftig kein beidseitiges Parken mehr möglich ist und die Mindestbreite noch erhalten bleibt, wird auf der Gegenseite, also von Cresbach Richtung Vesperweiler, ein absolutes Halteverbot angeordnet. Länge des Parkverbotes ca. 150 bis 200 m. Die Gemeinde Waldachtal hat zu prüfen, ob es möglich ist, auf der Gegenseite das Bankett entlang des Parkverbotes zu befestigen.

## **2. Ortsdurchfahrt Cresbach**

Eine Anwohnerin hat sich mit Anregungen, was die Ortsdurchfahrt in Cresbach anbelangt, bei der obersten Verkehrsbehörde gemeldet, es sollten Geschwindigkeitsbeschränkungen, Vorfahrtsbeschilderungen etc. umgesetzt werden.

Die Verkehrsschau hat die Strecke abgefahren und kam zu dem Ergebnis, dass sich Cresbach von anderen Ortsdurchfahrten in der Region nicht unterscheidet. Messungen an der Kirche sowie Verkehrszählungen und Geschwindigkeitsmessungen haben keine Beanstandungen ergeben. Eine besondere Gefahrenlage für eine Reduzierung der Geschwindigkeit konnte nicht festgestellt werden.

Auch von Herzogsweiler herkommend sei die Straße ausgebaut, somit könnten größere Geschwindigkeiten gefahren werden, jedoch würden keine aktuellen Zahlen dazu vorliegen. Der Bau von geschwindigkeitsdämpfenden Maßnahmen kann hier aber durchaus empfohlen werden. Hier beantragte der Ortsvorsteher vor Ort die Geschwindigkeitsmessungen in die Herzogstraße sowie Brunnenstraße von Lützenhardt kommend zu verlegen. Dies wurde vom LRA so zur Anregung an die Bußgeldstelle weitergeleitet. Der OV hat umgehend das gemeindeeigene Geschwindigkeitsmessgerät vom Bauhof am OE von Herzogsweiler kommend beantragt, um aktuelle Zahlen zu erlangen, und um hier doch noch geschwindigkeitsdämpfende Maßnahmen zu erreichen.

## **3. Neue Wegweiser Ortsmitte Cresbach**

An der abknickenden Vorfahrt bei der Kreuzung L398/Brunnenstraße werden die Wegweiser erneuert und den Vorschriften entsprechend angebracht. Die neuen Standorte weichen von den bestehenden fast nicht ab.

## **TOP 5**

### **Bekanntgaben:**

1. Der Ortsvorsteher bedankte sich herzlich bei der Familie Brezing aus Unterwaldach, die auch in diesem Jahr wieder den Strom für die Weihnachtsbeleuchtung unentgeltlich zur Verfügung gestellt haben. Der anwesende Bürger aus Unterwaldach Thomas Brezing sagte erfreulicherweise spontan zu, um den Weihnachtsbaum noch zu verschönern, für das Jahr 2021 eine weitere Lichterkette zu spendieren. Hierfür wurde ihm ebenfalls ein herzliches Dankeschön ausgesprochen.
2. Im Dörnenbach wird begonnen, den oberen Graben am Bienenhaus auszubaggern, Bäume zurückschneiden, Bewuchs zu entfernen, soweit diese Maßnahmen notwendig sind. Aufgrund der Rücksichtnahme auf den Naturschutz wird sich diese Maßnahme jedoch bis September 2021 ziehen. Besichtigung und Absprache der Vorgehensweise wurden vor Ort besprochen.
3. Der Jägerhochsitz, der an der letzten Sitzung bemängelt wurde, wurde beseitigt. In dem Zusammenhang teilten die Pächter dem Vorsitzenden mit, dass bereits viele alte Hochsitze durch neue ersetzt wurden, die Pächter sind also aktiv und werden weitere beschädigte austauschen.
4. Die beklagten Schlaglöcher Auweg Richtung Mähacker sind ausgebessert, zumindest die schlimmsten. Mehr wird in diesem Jahr nicht mehr ausgebessert werden, die Witterung lässt dies auch nicht mehr so zu.
5. Der angefragte Grasweg in Unterwaldach kann nicht so einfach befestigt werden. Es sind mehrere Grundstücke angrenzend, privates, gemeindeeigenes Land ist Besitzer sowie ein Stück Naturschutzstreifen befindet sich auch dazwischen. Im Zuge der Radwegeplanung durch das Land wird dieser Streifen u.U. berücksichtigt werden, es ist auf jeden Fall gemeldet.

6. Der Vier-Burgen-Weg wurde von der Gemeinde Pfalzgrafenweiler installiert und wird auch von denen unterhalten sowie die QR-Codes gepflegt. OR Bretzing wurde bereits darüber informiert und gebeten dies der Verwaltung in Pfalzgrafenweiler weiter zu leiten.
7. Die backbone Strecke von Heiligenbronn nach Lützenhardt wurde vergangene Woche von der Firma, die die Arbeiten ausgeführt hat, wieder ordentlich hergerichtet, es müssten jetzt alle Mängel beseitigt sein. Eine Abnahme der Arbeiten wird noch erfolgen.
8. Am 17.04.21 findet in Oberwaldach die TÜV-Abnahme für Landwirtschaftliche Fahrzeuge statt. So ist man wieder im Rhythmus des Abnahmemonats. Genaueres wird dann im Waldachtalboten veröffentlicht.

#### **9. Ausbau Mönchweg in Vesperweiler:**

Der Mönchweg in Vesperweiler ist eine teilweise öffentliche Straßenfläche mit angrenzenden Privatflächen. Der aktuelle Zustand des „Hofes“ ist sehr schlecht, Asphalt ist kaum vorhanden. Auch die Wasserleitungen und der Kanal sind schadhaft. Aus diesem Grund wurde bereits 2019 beschlossen den Mönchweg zu sanieren, die Gesamtkosten belaufen sich auf rund 376.000 €. Als Wohnumfeldmaßnahme wurde auch zur ELR-Förderung 2020 angemeldet und ein Zuschuss von 106.450 € zugesagt. Da sich jedoch nur ein Bruchteil der Gesamtfläche in Gemeindeeigentum befindet, sollte die Restfläche über Dienstbarkeiten abgesichert werden. Dies war unter anderem auch Bedingung für die ELR-Förderung. Mit den 5 Anliegern wurden bereits Anfang 2019 vor der Antragstellung erste Gespräche geführt. Als das Regierungspräsidium dann die vorläufigen Zusagen zu den Dienstbarkeiten anforderte, stellte man fest, dass ein Anlieger diese nicht unterschreiben möchte. Zwischenzeitlich haben mehrere persönliche Gespräche, Telefonate und auch Schriftwechsel mit ihm stattgefunden. Nichts desto trotz, sieht er den Mehrwert der Maßnahme für sein Grundstück nicht.

Sollte er die Dienstbarkeit nicht unterschreiben wollen, würde der ELR-Zuschuss wegfallen, das RP hat der Gemeinde hier eine letzte Frist bis 20.12.20 gesetzt. Auch sollte sich die Gemeinde dann überlegen, ob für sie eine Straßensanierung auf privaten Flächen überhaupt in Frage kommt.

### **TOP 6**

#### **Anfragen aus dem Gremium:**

OR Thomas Schittenhelm regte an, in Vesperweiler eine Vorrichtung für einen Christbaum im Zuge der Sanierung zu installieren. Der Vorsitzende sagte zu, einen geeigneten Standort zu suchen, um im hinteren Teil des Ortes einen Weihnachtsbaum aufstellen zu können.

OR Markus Berg fragt an, ob die Marksteine entlang der Backbone Trasse wieder richtig eingemessen worden sind, zugedeckt seien diese bereits. Der Vorsitzende hat darum gebeten, er möge dies prüfen und ihm Rückmeldung zu geben, um diesen eventuellen Mangel weiterleiten zu können. Eine Endabnahme werde es noch geben.

### **TOP 7**

#### **Jahresrückblick 2020:**

Ortsvorsteher Herr Weißgerber hielt einen kurzen Jahresrückblick.

Im Jahr 2020 wurden 8 Sitzungen abgehalten.

Unsere Empfehlungsbeschlüsse an den Gemeinderat Waldachtal wurden für 7 Baugesuche, eine Nutzungsänderung sowie eine Bauvoranfrage, ein Baugesuch im Umlaufverfahren und ein Baugesuch in n.ö. Sitzung aufgrund zu spät eingegangener Unterlagen gefasst.

Weiter wurde über eine Gemarkungsänderung entschieden, die der Ortschaft Lützenhardt zugesprochen werden sollte, diese haben wir abgelehnt.

Bei einem Baugesuch, das wir abgelehnt hatten, wurde dieses vom Gemeinderat, was eigentlich unüblich ist, entgegen unserer Entscheidung entschieden. Genau dieses Baugesuch stand dann heute Abend abgeändert zusammengefasst nochmals zur Beratung und Fassung eines Empfehlungsbeschlusses im OR an. Sind wir gespannt, wie der GR Waldachtal erneut darüber entscheidet.

Ansonsten denke ich, haben wir alle anderen Themen, die es zu beraten gab, im Sinne und zum Besten von Cresbach samt Ortsteilen entschieden.

Besonders erfreulich finde ich, dass in Unterwaldach ein neues Wohnhaus gebaut wurde sowie ein älteres Haus an jüngere Unterwaldacher verkauft werden konnte. Ein weiterer Bauantrag zum Umbau und Erweiterung eines Bestandes ist erteilt worden, so wird sich dieser Ort, wenn auch gering, weiter entwickeln, Nachwuchs gibt es ja genügend, was sehr erfreulich ist.

In Cresbach konnten zwei ältere Häuser verkauft werden, eines davon soll umgebaut werden, dem haben wir bereits zugestimmt, das andere - so die Planung - soll ebenfalls umgebaut werden. Weitere Gespräche mit mehreren Besitzern zur Sanierung des Ortskernes sind am Laufen, damit Cresbach auch wieder aufblüht, das war ja von Anfang an mein Bestreben und da bleibe ich auch eisern dran. Ein Anfang ist somit gemacht.

In Vesperweiler steht der Abschluss der Sanierung des Busberges bevor so dass auch hier ein weiterer Schritt in Richtung Verschönerung des Ortes erreicht wurde.

Sollte in 2021/22 wiedererwartend dann der Mönchweg doch noch saniert wird steht der alte Ortskern unseres Mönchhofes wieder top da. Sollte die Maßnahme Mönchweg doch noch umgesetzt werden organisiere ich nach Abschluss ein Fest uffm Mönchhof. Ansonsten machen wir an weiteren kleineren Baustellen einfach weiter um das Ortsbild zu verschönern, es liegt schon noch einiges an.

Der Glasfaserausbau schreitet, wenn auch langsam voran, das Grundstück, wo die ganzen Glasfaser in einem sogenannten POP in Oberwaldach zusammengeschaltet werden ist erworben, wir wären startklar, allerdings hapert es noch am schnelleren Ausbau.

In Oberwaldach wurde der Erweiterung des B.Plan Waldachtäle zugestimmt, hier können bis zu 7 Wohnhäuser auch mit Nahwärmanschluss zeitnah realisiert werden, hier wird bereits daran gearbeitet. Von diesem dann vorhandenen Nahwärmanschluss können lt. Aussage des Betreibers weitere Haushalte bis nach Vesperweiler oder Oberwaldach mit angeschlossen werden, was eine gute Alternative darstellt und bereits auch Interesse geweckt hat.

Der Spielplatz im Dörnenbach wurde umgesetzt. Der Spielplatz am Bürgerhaus wird in 2021 fertig gestellt. Die Geräte dafür sind vorrätig und bezahlt, dieses Jahr ging die Umsetzung leider nicht mehr.

Im Großen und Ganzen sehe ich uns auf einem guten, richtungsweisenden zukünftigen Weg in der Entwicklung, Verschönerung und Gestaltung Cresbachs. Was wir dieses Jahr nicht erreichen konnten erreichen wir dann in den nächsten Jahren, Wünsche und Notwendiges gibt es noch genügend, so bleiben wir als OR stets motiviert und treibend, dabei allen Ortsteilen gerecht zu werden und diese gemeinsam weiter zusammen sowie nach vorne zu bringen.

Corona bedingt fiel unser geplanter Ausflug ins Unterland sowie unser alljährliches Abschlussessen leider aus, aber Gesundheit, Vernunft und Verantwortung gehen vor. Warten wir ab, was 2021 bringt - ich hoffe bald wieder Positives.

So möchte ich mich bei euch für die Zusammenarbeit bedanken, wünsche euch mit euren Familien ein frohes besinnliches Weihnachtsfest, kommt gut ins neue Jahr und vor allem tragt euren Teil dazu bei, dass wir alle gesund bleiben.

Diese Wünsche gehen auch an Frau Weber und Herr Wagner von der Presse, verbunden mit dem Dank für die immer gute Berichterstattung von unseren Ortschaftsratssitzungen.

Vielen Dank.